Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/2272

06. 05. 88

Sachgebiet 2129

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes zu dem Protokoll vom 26. März 1986 zur Änderung des Übereinkommens vom 4. Juni 1974 zur Verhütung der Meeresverschmutzung vom Lande aus

A. Zielsetzung

Das am 8. April 1986 in Paris von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichnete Protokoll ergänzt das Übereinkommen vom 4. Juni 1974 zur Verhütung der Meeresverschmutzung vom Lande aus betreffend die Einbeziehung atmosphärischer Einträge in das Pariser Übereinkommen.

Das Protokoll eröffnet die Möglichkeit, gemeinsame Programme und Maßnahmen auch im Bereich der Verhütung, Verringerung oder Beseitigung der Meeresverschmutzung über die Atmosphäre zu beschließen.

B. Lösung

Durch das geplante Vertragsgesetz sollen die Voraussetzungen für eine Ratifizierung des Protokolls geschaffen werden.

C. Alternativen

keine

D. Kosten

Dem Bund, den Ländern und Gemeinden entstehen durch das Gesetz keine Kosten.

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
121 (32) – 235 31 – Ko 1/88

Bonn, den 6. Mai 1988

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen Entwurf eines Gesetzes zu dem Protokoll vom 26. März 1986 zur Änderung des Übereinkommens vom 4. Juni 1974 zur Verhütung der Meeresverschmutzung vom Lande aus mit Begründung und Vorblatt.

Der Wortlaut des Protokolls in englischer und französischer Sprache mit deutscher Übersetzung sowie die Denkschrift hierzu sind beigefügt.

Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist der Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.

Der Bundesrat hat in seiner 588. Sitzung am 29. April 1988 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.

Kohl

Entwurf

Gesetz zu dem Protokoll vom 26. März 1986 zur Änderung des Übereinkommens vom 4. Juni 1974 zur Verhütung der Meeresverschmutzung vom Lande aus

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Paris am 8. April 1986 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Protokoll zur Änderung des Übereinkommens durch das Einfügen von Bestimmungen über die Verhütung der Verschmutzung durch die Luft vom 26. März 1986 zu dem Übereinkommen vom 4. Juni 1974 zur Verhütung der Meeresverschmutzung vom Lande aus (BGBl. 1981 II S. 870) wird zugestimmt. Das Protokoll wird nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Protokoll nach seinem Artikel VI für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung zum Vertragsgesetz

Zu Artikel 1

Auf das Protokoll findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da es sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht. Die Zustimmung des Bundesrates ist nach Artikel 84 Abs. 1 des Grundgesetzes erforderlich, weil das Protokoll in Verbindung mit dem Übereinkommen das Verwaltungsverfahren von Landesbehörden regelt.

Zu Artikel 2

Das Protokoll soll auch auf das Land Berlin Anwendung finden; das Gesetz enthält daher die übliche Berlin-Klausel.

Zu Artikel 3

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem das Protokoll nach seinem Artikel VI für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkung

Bund, Länder und Gemeinden werden durch die Ausführung des Gesetzes nicht mit Kosten belastet.

Die Ausführung des Protokolls wirkt sich nicht auf die Höhe von Einzelpreisen, das Preisniveau, insbesondere nicht auf das Verbraucherpreisniveau, aus. Da das Protokoll zur Erarbeitung der wissenschaftlichen Grundlagen für mögliche spätere Maßnahmen ermächtigt, entstehen insofern keine Kosten mit preislichen Auswirkungen.

Die Ausführung des Protokolls wirkt sich positiv auf die Umwelt aus, da es der Reduzierung der Schadstoffbelastung der Nordsee dient.

Protokoll zur Änderung des Übereinkommens zur Verhütung der Meeresverschmutzung vom Lande aus

Protocol amending the Convention for the Prevention of Marine Pollution from Land-Based Sources

Protocole d'Amendement de la Convention pour la Prévention de la Pollution Marine d'Origine Tellurique

The Contracting Parties to the Convention for the Prevention of Marine Pollution from Land-Based Sources, done at Paris on 4 June 1974 (hereinafter referred to as "the Convention");

Recalling Article 1 of the Convention, in which Contracting Parties pledge themselves to take all possible steps to prevent pollution of the sea;

Recognizing that the Convention does not contain provisions referring to the prevention of pollution of the maritime area through the atmosphere;

Desiring to extend the scope of the Convention to such pollution;

Have agreed as follows:

Article I

The following clause shall be inserted in Article 3 of the Convention after iii. of sub-paragraph c:

"iv. by emissions into the atmosphere from land or from man-made structures as defined in sub-paragraph iii. above."

Article II

The first sentence of Article 4, paragraph 3, shall be amended by inserting the words "and emissions into the atmosphere", after the words "discharges into watercourses".

Les Parties contractantes à la Convention pour la Prévention de la Pollution Marine d'Origine Tellurique, faite à Paris le 4 juin 1974 (ci-après dénommée «la Convention»);

Rappelant l'article premier de la Convention, par lequel les Parties contractantes s'engagent à prendre toutes les mesures possibles pour éviter la pollution de la mer;

Reconnaissant que la Convention ne contient aucune disposition sur la prévention de la pollution transatmosphérique de la zone maritime;

Désireuses d'étendre la portée de la Convention à ladite pollution;

Sont convenues des dispositions ci-après:

Article I

La clause ci-après est insérée après l'alinéa iii., point c. de l'article 3 de la Convention:

«iv. par les émissions dans l'atmosphère d'origine terrestre ou provenant de structures artificielles telles que définies à l'alinéa iii. ci-avant.»

Article II

La première phrase du paragraphe 3 de l'article 4 est amendée par l'insertion des mots «et des émissions dans l'atmosphère» après les mots «rejets dans les cours d'eau».

(Übersetzung)

Die Vertragsparteien des am 4. Juni 1974 in Paris beschlossenen Übereinkommens zur Verhütung der Meeresverschmutzung vom Lande aus (im folgenden als „Übereinkommen" bezeichnet) –

eingedenk des Artikels 1 des Übereinkommens, in dem sich die Vertragsparteien verpflichten, alle nur möglichen Maßnahmen zu treffen, um die Meeresverschmutzung zu verhüten;

in der Erkenntnis, daß das Übereinkommen keine Bestimmungen über die Verhütung der Verschmutzung des Meeresgebiets durch die Luft enthält;

in dem Wunsch, den Geltungsbereich des Übereinkommens auf eine solche Verschmutzung auszudehnen –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel I

In Artikel 3 des Übereinkommens wird nach Buchstabe c Ziffer iii folgender Satzteil eingefügt:

„iv) durch vom Lande oder von menschlichen Bauwerken im Sinne der Ziffer iii ausgehende Emissionen in die Luft."

Artikel II

Artikel 4 Absatz 3 Satz 1 wird durch Einfügen der Worte „und eine Emission in die Luft" nach den Worten „eine Einleitung in Wasserläufe" geändert; das Wort „beeinflußt" wird durch das Wort „beeinflussen" ersetzt.

Article III

The following clause shall be inserted at the beginning of Article 16 d of the Convention:

"to examine the feasibility of and, as appropriate,"

Article III

La clause ci-après est insérée au début de l'article 16 d de la Convention:

«d'examiner la faisabilité et, le cas échéant,»

Artikel III

Artikel 16 Buchstabe d des Übereinkommens wird wie folgt geändert:

„die Durchführbarkeit von Programmen und Maßnahmen zur Beseitigung oder Verringerung der Verschmutzung vom Lande aus zu prüfen und gegebenenfalls nach Artikel 4 solche Programme und Maßnahmen zu erarbeiten;"

Article IV

1. This Protocol shall be open for signature at Paris from March 26th 1986 until June 30th 1986 by the States which are Parties to the Convention on the date of the opening for signature of this Protocol, and by the European Economic Community.

2. This Protocol shall be subject to ratification, acceptance or approval.

Article IV

1. Le présent Protocole est ouvert, à Paris, à partir du 26 mars 1986 et jusqu'au 30 juin 1986, à la signature des Etats parties à la Convention à la date d'ouverture à la signature du présent Protocole, ainsi qu'à la signature de la Communauté Economique Européenne.

2. Le présent Protocole est soumis à ratification, acceptation ou approbation.

Artikel IV

(1) Dieses Protokoll liegt für die Staaten, die an dem Tag, an dem das Protokoll zur Unterzeichnung aufgelegt wird, Vertragsparteien des Übereinkommens sind, sowie für die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft vom 26. März 1986 bis zum 30. Juni 1986 in Paris zur Unterzeichnung auf.

(2) Dieses Protokoll bedarf der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung.

Article V

After 30th of June 1986 this Protocol shall be open for accession by any State referred to in Article 24 of the Convention and by the European Economic Community.

Article V

Après le 30 juin 1986, le présent Protocole sera ouvert à l'adhésion des Etats visés à l'article 24 de la Convention ainsi qu'à l'adhésion de la Communauté Economique Européenne.

Artikel V

Nach dem 30. Juni 1986 liegt dieses Protokoll für die in Artikel 24 des Übereinkommens bezeichneten Staaten und für die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft zum Beitritt auf.

Article VI

1. This Protocol shall enter into force on the first day of the second month following the date on which the last of the Contracting Parties referred to in Article IV of this Protocol has deposited its instrument of ratification, acceptance, approval or accession.

2. For any other State becoming Party to this Protocol after its entry into force, this Protocol shall enter into force on the first day of the second month following the date on which that State has deposited its instrument of accession.

3. Any State which becomes a Contracting Party to this Protocol without being a Contracting Party to the Convention shall be considered as a Contracting Party to the Convention as amended by this Protocol as of the date of entry into force of this Protocol for that State.

4. Any State which becomes a Contracting Party to the Convention after the entry into force of this Protocol shall be considered as a Contracting Party to the Convention as amended by this Protocol.

5. The instruments of ratification, acceptance, approval or accession shall be deposited with the Government of the French Republic.

Article VI

1. Le présent Protocole entrera en vigueur le premier jour du deuxième mois après la date à laquelle la dernière des Parties contractantes visées à l'article IV du présent Protocole aura déposé son instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion.

2. Pour tout autre Etat devenant partie au présent Protocole après son entrée en vigueur, le présent Protocole entrera en vigueur le premier jour du deuxième mois après la date à laquelle ledit Etat aura déposé son instrument d'adhésion.

3. Tout Etat devenant Partie contractante au présent Protocole sans être Partie contractante à la Convention sera considéré, à la date d'entrée en vigueur du présent Protocole pour ledit Etat, comme Partie contractante à la Convention telle qu'amendée par le présent Protocole.

4. Tout Etat devenant Partie contractante à la Convention après l'entrée en vigueur du présent Protocole sera considéré comme une Partie contractante à la Convention telle qu'amendée par le présent Protocole.

5. Les instruments de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion seront déposés auprès du Gouvernement de la République française.

Artikel VI

(1) Dieses Protokoll tritt am ersten Tag des zweiten Monats nach dem Tag in Kraft, an dem die letzte der in Artikel IV bezeichneten Vertragsparteien ihre Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde hinterlegt hat.

(2) Für jeden anderen Staat, der nach Inkrafttreten dieses Protokolls Vertragspartei desselben wird, tritt das Protokoll am ersten Tag des zweiten Monats nach dem Tag in Kraft, an dem dieser Staat seine Beitrittsurkunde hinterlegt hat.

(3) Jeder Staat, der Vertragspartei dieses Protokolls wird, ohne Vertragspartei des Übereinkommens zu sein, gilt vom Tag des Inkrafttretens des Protokolls für diesen Staat an als Vertragspartei des Übereinkommens in seiner durch das Protokoll geänderten Fassung.

(4) Jeder Staat, der nach Inkrafttreten dieses Protokolls Vertragspartei des Übereinkommens wird, gilt als Vertragspartei des Übereinkommens in seiner durch das Protokoll geänderten Fassung.

(5) Die Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunden werden bei der Regierung der Französischen Republik hinterlegt.

Article VII

The Depository Government shall inform the Contracting Parties and those States referred to in Article 22 of the Convention of signatures of this Protocol, of the deposit of instruments of ratification, acceptance, approval or accession, made pursuant to Artic-

Article VII

Le Gouvernement dépositaire avisera les Parties contractantes et les Etats visés à l'article 22 de la Convention des signatures du présent Protocole, des dépôts des instruments de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion, ce conformément

Artikel VII

Die Verwahrregierung unterrichtet die Vertragsparteien und die in Artikel 22 des Übereinkommens bezeichneten Staaten von jeder Unterzeichnung dieses Protokolls, jeder Hinterlegung einer Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder

les IV, V and VI, and of the date of entry into force of this Protocol.

aux articles IV, V et VI, ainsi que de la date d'entrée en vigueur du présent Protocole.

Beitrittsurkunde nach den Artikeln IV, V und VI sowie vom Tag des Inkrafttretens des Protokolls.

Article VIII

The original of this Protocol, of which the English and French texts shall be equally authentic, shall be deposited with the Government of the French Republic.

Article VIII

L'original du présent Protocole, dont les textes français et anglais font également foi, sera déposé auprès du Gouvernement de la République française.

Artikel VIII

Die Urschrift dieses Protokolls, dessen englischer und französischer Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, wird bei der Regierung der Französischen Republik hinterlegt.

In witness whereof, the undersigned, duly authorized by their respective Governments, have signed this Protocol.

Done in Paris, this March 26th 1986

En foi de quoi, les soussignés, dûment autorisés par leurs Gouvernements respectifs, ont signé le présent Protocole.

Fait à Paris, le 26 mars 1986

Zu Urkund dessen haben die hierzu von ihren Regierungen gehörig befugten Unterzeichneten dieses Protokoll unterschrieben.

Geschehen zu Paris am 26. März 1986.

Denkschrift zu dem Protokoll

Allgemeines

Durch das Protokoll wird das Übereinkommen vom 4. Juni 1974 zur Verhütung der Meeresverschmutzung vom Lande aus ergänzt.

Die Bundesrepublik Deutschland unterzeichnete das Übereinkommen am 11. Juni 1974 in Paris. Die gesetzgebenden Körperschaften stimmten durch Gesetz vom 18. September 1981 zu (BGBl. 1981 II S. 870). Das von 10 Staaten und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) unterzeichnete Übereinkommen trat am 1. April 1982 für die Bundesrepublik Deutschland nach Hinterlegung ihrer Ratifizierungsurkunde in Kraft.

Anläßlich der 1. Internationalen Nordseeschutz-Konferenz verabschiedeten die für Angelegenheiten des Schutzes der Nordsee zuständigen Minister der Regierungen von Belgien, Dänemark, Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Niederlande, Norwegen, Schweden, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland sowie das für Umweltschutz zuständige Mitglied der Kommission der Europäischen Gemeinschaft am 1. November 1984 in Bremen eine Deklaration der Internationalen Nordseeschutz-Konferenz. Darin erklärten sie, daß sie unter Berücksichtigung eines bestehenden Arbeitsprogrammes im Rahmen des Übereinkommens 1985 eine gemeinsame Initiative in der Pariser Kommission ergreifen werden, damit im Jahre 1985 zum Pariser Übereinkommen ein Zusatzprotokoll betreffend die Verhütung, Verringerung oder Beseitigung der Verschmutzung des Meeres über die Atmosphäre beschlossen werden kann.

Die gemeinsame Initiative sollte sich, soweit notwendig, auch auf die Annahme entsprechender gemeinsamer Programme und Maßnahmen erstrecken.

Auf der 7. Sitzung der Pariser Kommission 1985 haben sich die Vertragsstaaten des Pariser Übereinkommens und die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft auf das Protokoll geeinigt. Das Protokoll ist von den Staaten Belgien, Dänemark, Spanien, Frankreich, Irland, Island, Norwegen, Niederlande, Portugal, Bundesrepublik Deutschland, Großbritannien, Schweden und der EWG gezeichnet.

Erstmals wird damit die Möglichkeit eröffnet, international im Rahmen des Nordseeschutzes Programme und Maßnahmen im Bereich der Meeresverschmutzung durch die Atmosphäre zu beschließen. Die wissenschaftliche Erkenntnis über das Ausmaß und die Bewertung von Schadstoffeinträgen über die Luft in die Nordsee ist noch lückenhaft. Daher ist zunächst die Erarbeitung der erforderlichen wissenschaftlichen Grundlagen notwendig.

Ziel ist es darüber hinaus, alle Schadstoffeinträge aus der Luft zu reduzieren. Das Protokoll im Rahmen des Pariser Übereinkommens hat hierzu die Voraussetzungen geschaffen.

Besonderes

Zu Artikel I

Artikel I enthält ergänzend zu dem bisherigen Artikel 3 des Übereinkommens die ergänzende Begriffsbestimmung, um die Möglichkeit zu eröffnen, Programme und Maßnahmen auf dem Gebiet der Verschmutzung über die Atmosphäre durchzuführen.

Zu Artikel II

Artikel II enthält die ergänzende Verpflichtung der Vertragsparteien, daß die beschlossenen Programme und Maßnahmen nunmehr auch das Problem „Emissionen in die Atmosphäre" erfassen.

Zu Artikel III

Die Kommission, die im Rahmen des Pariser Übereinkommens tätig wird, hat die Aufgabe, vor dem Beschluß über Programme und Maßnahmen zunächst ihre Durchführbarkeit zu prüfen und danach entsprechende Beschlußvorschläge zu erarbeiten. Eine solche Regelung war erforderlich, da dies bereits der gängigen Praxis im Rahmen des Pariser Übereinkommens entspricht, jedoch eine entsprechende Regelung im Übereinkommen selbst nicht getroffen war.

Zu den Artikeln IV bis VIII

Die Artikel IV bis VIII enthalten Bestimmungen über Unterzeichnung, Ratifikation, Annahme, Genehmigung, Beitritt und Hinterlegung.

Artikel IV Abs. 1 ermöglicht der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft die Unterzeichnung des Protokolls.

Druck: Bundesdruckerei Zweigbetrieb Bonn 812284 5. 88
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333